

# Der Trend geht zurück zur Balsaholztechnik

Besuchergedränge bei Flugmodellbörse - 75 Aussteller boten Motoren, Kleinteile, Funkfernsteuerung bis zu fertigen Fliegern feil

Von Martin Weis

Sinsheim. Wer hier günstig kaufen will, muss um 8.30 Uhr einen Überblick über die Tische gewonnen haben. Er muss auch genau wissen, was er sucht: Egal ob Holzluftschraube, einen Dieselmotor von Webra oder Servos für die Ruderanlagen in seinem Modellflieger aus Balsaholz oder einen secondhand Segelflieger, der etwas Farbe braucht.

Rudolf Sommer, Vorsitzende des Sinsheimer Modellflugsportvereins freut sich, dass die Nachfrage nach Ausstellungstischen bei der Modellflugbörse groß ist. Durch die Tischreihen schieben seit kurz nach 8 Uhr Besucherscharen.

Der Andrang erinnert Sommer an die besten Zeiten der Börse vor zehn Jahren. Danach sorgte das Internet dafür, dass Modellflugbörse der Atem auszugehen drohte. Seit drei Jahren, so Sommer, „haben wir zweistellige Wachstumsraten“, bei Ausstellern wie Besuchern. Das hat zwei Gründe. Zum einen die Modellflieger, die „oft eine Sammlung an Fluggeräten und Zubehör in unzähligen Schubladen und Kästchen deponiert haben“ und verkaufen wollen. Und Interessenten, die diese Dinge suchen. Sommers Fazit: „Der Trend geht zurück zur Balsaholztechnik.“ Allerdings wolle niemand auf die neueste Technik wie bürstenlose E-Motoren, Hochleistungsakkus oder digitale Fernsteuerung verzichten.

Ein typischer Modellflieger ist der Schwäbisch Haller Kaufmann Rainer Bäuerle. Als Jugendlicher war er „voll dabei.“ Dann folgten „wegen der Mädchen“ 30 Jahre Pause. Seit einigen Jah-



Der Hubschrauberboom flaut ab. Die großen Modelle werden für 300 bis 600 Euro, die kleinsten für 30 bis 50 Euro angeboten. Fotos: Weis

ren hat es ihn wieder gepackt. Das Ergebnis ist unübersehbar: die Piper PA 16 (Maßstab 1: 2,7) hat über vier Meter Spannweite. Seit zwei Jahren baut er daran. Er tüftelte herum, wie die Ruderanlagen in den Tragflächen am besten postiert werden. Fertig sein soll die Piper am 1. Mai, zum Flugtag des Klubs. Bei der Börse hat er alte Teile und Flieger verkauft. Er schaut sich nach einem passenden Motor für das Riesenmodell um. Das Aggregat mit zwei Zylindern hat 15 Kubikzentimeter Hubraum, liefert 15 PS und soll gut in Schuss und preisgünstig sein.

Der Waldstädter Bernhard Kaufmann gehört zu den Modellfliegern, die in der Kindheit Feuer gefangen haben. Der erste Flieger war ein Balsaholz-Gleiter. Später folgten der „Kleine Uhu“, die Legende eines einfachen Segelfliegers und danach die ferngesteuerten Motorflugmodelle. Kaufmann zeigt seinen ganzen Stolz, eine DC 3 im Lufthansa-Aussehen der späten 50er. Vier Monate hat

er am Bausatz gearbeitet. Der Materialwert beträgt 1000 Euro. Das Fluggerät wird von modernsten Elektromotoren angetrieben. Die Maschine habe ein „tolles Flugbild.“

Ein Modellmotorenspezialist ist Karl Peter Arnold aus Wiesbaden. Der pensionierter Polizeibeamter lobt die Börse als „wichtigsten Treffpunkt der Modellflieger in Süddeutschland.“ Arnold kennt alle Marken und Hersteller von Modellmotoren bis in die Vorkriegszeit, ob es Selbstzünder mit typischer Kompressionschraube, Glühkerzenmotoren oder ventilsteuerte Viertakter sind, die in Japan und USA gebaut wurden. Er baut auch Motoren wieder auf, wenn sie hinfällig sind und er passende Teile parat hat.

Es gibt Raritäten wie den HB „Grand Prix“ mit 3,5 Kubikzentimetern Hubraum, dessen Auspuffschlitze in drei Richtungen gedreht werden kann. „Bei Fliegern werden die nicht mehr eingesetzt“, weiß der Kenner. „Die wandern in die

Sammelvitrinen.“ Einen „HB grand prix“ bietet er, bestens gepflegt samt Karton für 200 Euro feil. Von den 19 mitgebrachten Motoren hat er drei verkauft. Arnold kennt die Börse in Sinsheim seit Jahren. „Manchmal lohnt es sich, manchmal nicht. Heute hat es sich gelohnt.“



Motorenspezialist Arnold repariert nicht nur kaputte Triebwerke. Er weiß auch, welche Exemplare bei Sammlern begehrt sind.



An dieser DC 3-Bastei im alten Lufthansa-Anstrich der späten 50er Jahre saß der passionierte Modellbauer Kaufmann vier Monate lang.